



Legende

- Flurgrenzen
- Kerngebietsgrenze (Stand: Mai 2013)
- Kerngebietsgrenze (Stand: 04.04.2011)

Entwicklungsziele

- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung dystropher Moorgewässer und Teiche mit ihren Verlandungszonen durch eine extensive Pflege und/oder Nutzung. Artenschutz: Moorbellen;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher Klein-, Stillgewässer und Teiche mit Verlandungszonen. Artenschutz: Kammmolch und Laubfrosch;
- Schutz und Regeneration naturnaher und biologisch durchgängiger Fließgewässer und angrenzender, naturnaher Uferstreifen als Puffer zum Schutz der Wasserqualität. Zielarten: Bachmuschel incl. Wirtsfische (Rödschsystem und Förlitz), Nase (Rödschsystem), Neunauge und Grüne Keiljungfer (Förlitz), Fischotter.
- Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Ackerflächen (insb. Kalkschotter- und Sandböden), und langjähriger Ackerbrachen. Artenschutz: Ackerwidkräuter, Feldrüter und Braunkehlchen.
- Entwicklung einer extensiven Ackernutzung wünschenswert
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von trockenen bis feuchten Zwergstrauchheiden, Sandpionierassen und Borstgrasrasen mit Schwerpunkt im Grünen Band. Artenschutz: Ziegenmelker und Heidelerche;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen, extensiv genutzten Feucht- und Nassgrünlandmesophilen, extensiv genutzten mageren Flachland-Mähwiesen. Zielarten: Flora (Küchenschelle) und Fauna (Ruffgallige Schaarschrecke, Esparsen-Widderchen, Thyman-Bläuling, Ehrenpreis-Scheckenfalter, Raubwürger);
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von extensiv genutztem Frisch-, Feucht- und Nassgrünland insbesondere in Auen. Artenschutz: Trollblume;
- Erhalt und Entwicklung von extensiv genutztem, mesophilen Grünland, frischer bis wechselfrischer Ausprägung. Artenschutz: Wiesenknopf-Ameisenbläulinge;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen (Kalk-, Magerrasen und diem damit verzahnten mesophilen, extensiv genutzten Feucht- und Nassgrünland mit Kleingewässern und Auemulden sowie angrenzenden feuchten Ackerflächen als Wesenbrüterhabitate. Artenschutz: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz und Wachhalbinsel;
- Erhalt und Wiederherstellung von Grünland, auch durch Umwandlung aus Ackerflächen insbesondere in Auen, oder als Verbundstrukturen zu extensiv genutzten Lebensräumen.
- Erhalt und Regeneration von Mooren, Flachmoorwiesen und Streuwiesen durch extensive Pflege;
- Erhalt und Entwicklung von naturnahen Nassbrachen, Seggenriedern, Hochstaudenfluren und offenen bis halboffenen Röhricht- und Schilfflächen. Artenschutz: Blaukehlchen
- Erhalt, Entwicklung, Wiederherstellung und Neuanlage von strukturreichen und extensiv genutzten Streuobstwiesen mit der Zielart Wendehals.
- Erhalt und Entwicklung von lichten, trockenen Kiefernwäldern mit Verbundfunktion von Trockenstandorten. Artenschutz: Heidelerche und Ziegenmelker;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher Wälder auf Sonderstandorten, insbesondere von Au-, Sumpf-, Bruch- und Moorwäldern sowie Schluchtwäldern mit eigenynamischer Entwicklung;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher, alt- und totholzreicher Wälder, Feldgehölze und naturnaher Hecken. Artenschutz: Spechte, Hohltaube, Waldfledermause, Totholzkäfer, Baumpilze, Baummoose, Heckenbrüter;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung historischer Ausschlagswälder und von Laubholz-Pionierwäldern im Grünen Band durch entsprechende Waldbewirtschaftungsformen mit ausreichendem Totholz- und Biotopbaumangebot. Artenschutz: Mittelspecht, Waldfledermause und Baummoose.
- Schutz und Entwicklung von artenreichen Nass- und Trockenstandorten in ehemaligen Abbaugruben durch Offenhalten der Standorte und Erhalt und Schaffung von Kleingewässern und Pionierlebensräumen. Artenschutz: Gelbbauchunke;
- Entwicklung und Wiederherstellung von Verbundstrukturen aus Gehölzseilen in der offenen Landschaft als Wanderkorridor für die Wildkatze.

100 0 100 200 300 400 500 Meter

Blattschnittübersicht

Legende

- Kartenblattschnitt
- Kerngebietsgrenze (Stand: Mai 2013)

5 Kilometer

Pflege- und Entwicklungsplan mit sozioökonomischer Analyse Naturschutzgroßprojekt GRÜNES BAND Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal

Karte 6: Entwicklungsziele Blatt: 1

Auftraggeber:
Zweckverband Naturschutzgroßprojekt
GRÜNES BAND
Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal

Kartengrundlagen Bayern:
© Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de
ATKIS © DLM1000, Copyright © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2005
Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet
Kartengrundlagen Thüringen:
Die neuzeitigen Basisdaten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß Genehmigung Nr. 1612-0585/2007 genutzt

Maßstab: 1:10.000 Stand: September 2013

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. B. Reiser
Kartographie: Dipl.-Geogr. H. Howen

IVL Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie
Geogr. Expt. Station 1b
81334 Herrnhofen